

Autowaschen

Warum ist Autowäsche auf der Straße und unbefestigten Flächen nicht erlaubt?

Es ist nicht allgemein bekannt, dass man auf der Straße keine Autos waschen darf und sollte. Dies ist in der **Kölner Straßenordnung** festgelegt. Darin ist auch festgeschrieben, daß derjenige ordnungswidrig handelt, der vorsätzlich oder fahrlässig Kraftfahrzeuge entgegen § 6 Abs. 1 Kraftfahrzeuge auf Straßen abspritzt, oder mit brennbaren, ölaufösenden oder schaubildenden Flüssigkeiten behandelt.

Vielfach werden Grünstreifen zum Parken von Autos genutzt und dort wo das Auto abgestellt wurde, wird es dann auch gewaschen. Mit dem Waschwasser und dem Reinigungsmittel wird am Wagen anhaftender Schmutz (Öl, Teer, Ruß, Fett, Schwermetalle) mobilisiert und gelangt in den Boden und damit auch ins Grundwasser.

Das **Wasserhaushaltsgesetz** (WHG) verpflichtet jedermann, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um eine Verunreinigung des Wassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften zu verhüten. Auf unbefestigten Flächen könnte durch das Versickern von Autowaschwasser eine nachteilige Veränderung des Grundwassers verursacht werden. Ohne eine Erlaubnis dafür begeht man eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Und wo kann man sein Auto waschen?

Für eine ordnungsgemäße Autowäsche gibt es an vielen Stellen genehmigte Autowaschanlagen und -plätze.

Eine **Autowaschanlage** bietet eine bequeme Autoreinigungsweise. Es gibt auch Waschanlagen, durch die man das Auto nicht selber durchfahren muss, sondern bei denen ein Waschportal über dem Fahrzeug entlang geführt wird. Viele Tankstellen bieten auch solche Einrichtungen an.

Für diejenigen, die lieber selber Hand anlegen und sich auf Ihren eigenen Sauberkeitsanspruch verlassen möchten, gibt es **Selbstbedienungswaschplätze**. Auf diesen Plätzen stehen entsprechende Reinigungsgeräte (HD-Reiniger) zur Verfügung. Ebenso wie bei Autowaschstraßen wird das Angebot meist durch Autopflegeplätze mit Staubsaugern ergänzt. Bei genehmigten und ordnungsgemäß betriebenen Autowaschanlagen und -plätzen werden folgende Punkte beachtet:

- Das Autowaschwasser wird auf **geeigneten Flächen** aufgefangen und wird anschließend behandelt.
- Die Waschanlagen und -plätze arbeiten ressourcenschonend und führen das Wasser im Kreislauf. Das heißt nicht, dass Sie Ihr Auto mit schmutzigen Wasser waschen sollen, denn das Wasser wird gereinigt, bevor es wieder in den Kreislauf gelangt.
- Die Waschanlagen sind üblicherweise mit Schlammbabtrennung, Öl-/Benzinabscheidern und Filtern (Quarzsand, Aktivkohle, Filtervliese) zur Abtrennung von Schmutzstoffen ausgestattet.
- Mit Hilfe der Umkehrosmose wird salzfreies Wasser produziert, daß die fleckenfreie Trocknung des gewaschenen Autos ermöglicht.

Das Autowaschwasser wird direkt vor Ort behandelt und mit einer, auf die Abwasserinhaltsstoffe abgestimmten, Reinigungsmethode sichergestellt, dass die zur kommunalen Kläranlage eingeleitete Schmutzfracht so gering wie möglich gehalten wird. Außerdem wird durch die **Kreislaufführung** Wasser gespart und die abgetrennten Öle, Benzine und Schmutzstoffe werden einer Entsorgung zugeführt.

Autowaschmöglichkeiten können den **gelben Seiten** (unter den Stichworten Autopflege/Autowaschanlagen) entnommen werden.

Ölwechsel

Warum ist Ölwechseln nicht überall erlaubt?

Im § 6 der **Kölner Straßenordnung** steht, daß Kraftfahrzeuge auf der Straße nicht repariert werden dürfen. Ein Ölwechsel ist als Reparatur anzusehen und stellt damit eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Das **Wasserhaushaltsgesetz** (WHG) verpflichtet jedermann Verunreinigungen des Wassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften zu. Auf unbefestigten Flächen gibt es keine Möglichkeit Tropfleckagen aufzufangen, d.h. es fehlt die erforderliche Sorgfalt um eine Verunreinigung des Wassers zu verhüten.

Und wo kann man sein Öl wechseln?

Wenn man saubere Finger behalten will, kann man eine **Autofachwerkstatt** aufsuchen, die gleichzeitig das Altöl und den Ölfilter zurücknimmt. Außerdem gibt es eine Reihe von **Schnellservice-Werkstätten**, die auch einen Ölwechsel in Ihrem Angebot haben.

Wer lieber selber Öl wechselt, findet an einigen Tankstellen **Ölwechselautomaten**, mit denen das Altöl abgesaugt werden kann. Die Aufstellflächen sind so ausgeführt, dass ausgehend von diesen Bereichen eine Grundwassergefährdung ausgeschlossen ist.

Außerdem bieten die meisten Tankstellen inzwischen **Ölzapfautomaten**, an denen Frischöl aus wiederverwendbaren Gefäßen entnommen werden kann. Mit diesen Automaten werden zusätzliche Ölverpackungen gespart, die sonst als besonders überwachungsbedürftiger Abfall kostenintensiv entsorgt werden müssten.

Man sollte **beim Ölkauf** darauf achten, einen **Kassenbeleg** zu bekommen und diesen **aufzubewahren**. Denn jede Ölverkaufsstelle ist zur **Rücknahme** von Altöl, in der Menge des verkauften Frischöls verpflichtet.

Wenn Ihnen die Quittung abhanden gekommen ist, bekommen Sie bei der Abfallberatung Adressen von Firmen, die Altöl entsorgen. Diesen Hinweis finden Sie auch in Ihrem Abfallkalender, ebenso wie die Telefonnummer der Abfallberatung (Tel. 0221/9 22 22 24). Denn Altöl wird nicht vom Schadstoffmobil zurückgenommen, aber sie können es bei hier ansässigen Entsorgungsfirmen gegen Bezahlung zurückgeben.

Wichtig ist, dass das Altöl nicht einfach irgendwo abgestellt wird oder in der Umwelt landet. Denn ein Liter Öl verunreinigt 1.000.000 Liter Wasser!

Warum soll man auf der Straße oder unbefestigten Flächen das Auto nicht waschen oder Öl wechseln?

Die Gefahr, dass durch Tropflecken/Pannen beim Ölwechsel oder durchs Autowaschen **gefährliche Stoffe** (Öl, Schwermetalle) mit dem Regenwasser in die Kanäle oder direkt in den **Boden und das Grundwasser** gelangen, ist sehr groß.

Beim Autowaschen oder beim Ölwechsel auf der Straße läuft das Schmutzwasser in den **Gully**. Ein solcher Kanaleinlauf kann mit einer Mischkanalisation (Schmutz- und Regenwasser werden vermischt) verbunden sein, aber es gibt auch Gullys, die in **reine Regenwasserkanäle** führen.

Wenn die Regenwassereinläufe an ein Mischkanalisationsnetz angeschlossen sind, würde das, durchs Autowaschen verschmutzte Wasser über das Kanalnetz in die kommunale Abwasserbehandlungsanlage geleitet. Aber auch dieser Abwasserweg ist keine geeignete Lösung, denn:

- Bis zur Kläranlage wird das Kanalnetz mit diesem Schmutzwasser belastet, aus dem sich beispielsweise Schmutzteile und Schwermetalle im Kanal absetzen können.
- Da das Autowaschwasser vor der Behandlung mit anderem Abwasser vermischt wird, wird z.B. die Abtrennung der Schwermetalle aufwendiger.

Durch die Regenwasserkanäle und durch **Versickerung** gelangen dann die Schadstoffe direkt in ein Gewässer (z.B. in den Rhein) und führen zu einer Gewässerverunreinigung. Um das zu vermeiden, sollte man sein Auto in den dafür geeigneten Einrichtungen waschen.

Außerdem sollte jedem klar sein, dass bei der "üblichen" Handwäsche der Wasserverbrauch zu hoch ist. Um dem Grundsatz des Wasserhaushaltsgesetzes zur **sparsamen Verwendung des Wassers** gerecht zu werden, ist es besser sein Auto in einer genehmigten Waschanlage zu reinigen, denn bei einem Autowaschgang mit einem Schlauch ist der Wasserverbrauch zehnmal höher, als in einer **Waschanlage mit Wasserkreislaufführung**.

Weitere Informationen

- **Umwelt- und Verbraucherschutzamt**
Umwelttelefon, Tel 0221/221-22020
- **Stadtentwässerungsbetriebe**
Bürgertelefon, Tel. 0221/221-26868
- **AWB, Abfallwirtschaftsbetriebe**
Abfallberatung, Tel. 0221/9 22 22 24